**Abend- № 52. Ausgabe.**

**Berlin, Donnerstag,** **den 31. Januar 1907.**

Die Zeitung erscheint in der Woche **zwölfmal.**

**Bezugs-Preis:**
Vierteljährlich
für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 13 Kr. 82 Hell., Russland 4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England, Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen: Für **England** in **London** bei **Aug. Siegle** 30 Lime Street E.C. und **Cowie & Co.** 19 Gresham Street E.C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen bei allen Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
**Verdingungs-Anzeiger.**
**Hotels- und Bäder-Anzeiger.**
**Vollständige Ziehungslisten der Preussischen Klassen-Lotterie.**
**Allgemeine Verlosungstabellen mit Restanten-Listen**
und viele andere wichtige tabellarische Uebersichten.

**Insertions-Gebühr:**
Die viergespaltene Zeile 50 Pf.
Reklameteil 1 Mk.

Telegramm-Adresse: **Börsenkrone.**

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8, Kronenstrasse Nr. 37.
**Annahme der Inserate: In der Expedition.**

Fernsprecher: **Amt I, Nr. 243.**

## Inhalts-Verzeichnis.

**Hauptblatt.**
Bekanntmachungen des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse).
Mitteilungen der Zulassungsstelle.
Berliner Jahrbuch für Handel und Industrie.
Börse.
Getreidemärkte.
Paris, Besteuerung der französischen Rente.
Tabellen der Eisenbahn-Einnahmen, Klein-, Strassen- und Bergbahnen.
St. Louis & San Francisco-Eisenbahn.
Berliner Hypothekenbank Aktiengesellschaft.
Reine Stahlfaçongusswerke.
Gewerkschaft „Elisenburg".
City Aktienbaugesellschaft.
Oesterreichischer Lloyd.
Bezugsrecht.

Viel Schnee und kein Verkehr.
Hofnachrichten.
Kaiser, Grubenunglück in Reden.

**I. Beilage.**
Courszettel.

**II. Beilage.**
Tabelle der Eisenbahn-Einnahmen für das Jahr 1906.

**III. Beilage.**
Tabelle der Einnahmen der Klein-, Strassen- und Bergbahnen für das Jahr 1906.

**IV. Beilage.**
Unterredung des Reichskanzlers mit Herrn Stead über die zweite Haager Friedenskonferenz.
Budgetkommission.
Aus Dortmund, Frhr. v. Bodelschwing-Plettenberg.
Münchener Zentrumsleitung.
Automobilsteuer.
Ungarische Unabhängigkeitspartei.
Zwischenfall Clemenceau-Briand.
Russischer Ministerrat.
Jerusalem, italienische Franziskaner und armenische sowie griechische Mönche, Konflikt.

Getreide-Einfuhr und -Ausfuhr des Deutschen Reiches.
Ungarische Allgemeine Creditbank.
Westdeutscher Bankverein Actiengesellschaft.
Rhenania, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.
Bayerische Actien-Bierbrauerei, Aschaffenburg.

**V. Beilage.**
Coupon-Kalender für Februar 1907.

Creditverein Neviges.
Banca Commerciale Italiana.
Crédit Foncier Sud-américain, Antwerpen.
Oberschlesischer Koksmarkt.
Lage der Eisengiessereien.
Zwickau-Oberhohndorfer Steinkohlenbau-Verein.
Schaffung eines Grossfischmarktes in Cuxhaven.
Berliner Makler-Verein.
Admiralsgarten-Bad, Aktien-Gesellschaft.
Schimischower Portland-Cement-, Kalk- und Ziegelwerke.
Vereinigte Breslauer Oelfabriken A.-G.
Aktien-Gesellschaft Hotel Bellevue zu Dresden.
Chemische Fabriken vorm. Weiterter Meer in Uerdingen.
Harburger Mühlenbetrieb, Akt.-Ges., Harburg a. Elbe.
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.
Unione italiana fra consumatori e fabbricanti di concimi e prodotti chimici, Mailand.
Flensburg, Flensburger Schiffsbau-Gesellschaft.
M.-Gladbach, Gebr. Schultze & Ruscher.

## Berlin, den 31. Januar.

— **Bekanntmachungen des Börsenvorstandes (Abt. Fondsbörse).**

1) Vom 1. Februar d. Js. ab wird die Notierung von Aktien der Danziger Oelmühle, Aktiengesellschaft, Danzig an hiesiger Börse eingestellt.

2) Vom 1. Februar d. Js. an werden die Aktien von Theodor Wiede's Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft an hiesiger Börse „franco Zinsen" gehandelt und notiert.

— **Mitteilungen der Zulassungsstelle.** Anträge auf Zulassung folgender Wertpapiere zum Börsenhandel sind gestellt:

1) Von der Firma S. L. Landsberger, hier: 650 000 ℳ neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Norddeutschen Lederpappenfabriken Aktiengesellschaft zu Gross-Särchen, Kreis Sorau N.-L., 650 Stück zu je 1000 ℳ (No. 1350—2000).

2) Von der Deutschen Bank hier: 7 500 000 $ 4 % First Refunding Mortgage Gold Bonds, fällig al pari am 1. Januar 1955, der Southern Pacific Railroad Company, eingeteilt in 7500 Bonds von je 1000 $ No. M 70001 bis M 77500 (Teilbetrag einer autorisierten Gesamtausgabe von 160 000 000 $). Kapital und Zinsen von der Southern Pacific Company unbedingt grantiert.

3) Von der Firma Albert Schappach & Co., hier: 520 000 ℳ neue auf den Inhaber lautende Aktien Stück 330 à 1200 ℳ No. 151—480, Stück 124 à 1000 ℳ No. 877—1000 des Annener Gussstahlwerk (Aktiengesellschaft).

— Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin haben soeben ihren Jahresbericht veröffentlicht, der als **„Berliner Jahrbuch für Handel und Industrie"** im Verlag von Georg Reimer, Berlin, in Buchform erscheint. Der diesmalige Band zeichnet ein ausserordentlich günstiges Bild des deutschen Wirtschaftsjahres 1906, das nur in seinen ersten Monaten eine Trübung des politischen Himmels sah und einen glänzenden Aufschwung des Wirtschaftslebens in ganz Deutschland wie im besonderen im Korporationsbezirk zeitigte. Von der Gunst der Verhältnisse getragen, haben, wie die Abschnitte über Kartelle, Syndikate usw., über Streiks und Aussperrungen und über die Konzentration im Bankwesen und in der Industrie zeigen, die Bestrebungen auf feste Organisation der Interessenten starke Fortschritte gemacht, jedoch nicht ohne die heftigsten Kämpfe zwischen den verschiedenen Interessentenkreisen herbeizuführen. Von besonderer Bedeutung ist in diesen Tagen des teuren Geldes der Jahresbericht über Geldmarkt und Reichsbank. Der folgende Abschnitt über Renten- und Dividendenpapiere ist gegenüber dem Vorjahre in mehrfacher Beziehung vertieft und erweitert worden. Der am 1. März vollzogene Uebergang in die neuen Zollverhältnisse macht die allgemeine Entwickelung des Getreidehandels besonders interessant. Die wirtschaftliche Entwicklung im Auslande ist in eingehenden Berichten über England, Frankreich, Oesterreich-Ungarn, Nord- und Südamerika behandelt worden. Eine Reihe besonderer Abschnitte berichtet über die Tätigkeit des Aeltestenkollegiums. Diese hat zwar in erster Linie die Förderung des Bezirks der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin im Auge, doch legen Eingaben und Denkschriften, wie die zur Reichsfinanzreform, zur Einkommensteuer-Novelle, zur Reorganisation des Wetternachrichten-Dienstes, zur Frage eines Reichsscheckgesetzes, zur Reform des Wechselprotestes u. a. m. Zeugnis davon ab, in wie weitem Umfange die Arbeiten dieses Kollegiums den allgemeinen Fragen der deutschen Gesetzgebung gewidmet sind. Von den weitergehenden Bestrebungen auf internationale Reformen berichten u. a. die Arbeiten für eine Herabsetzung des Weltpostportos und die Vereinheitlichung der verschiedenen Wechselrechte zu einem Weltwechselrecht. Für den Geschäftsmann, wie für den Nationalökonomen und Politiker dürfte der neueste Band des Jahrbuches wie seine Vorgänger ein übersichtlich geschriebenes Hülfsmittel zur Orientierung, sowie ein Nachschlagewerk von dauerndem Werte sein. Beigegeben ist dem diesmaligen Bande der stenographische Bericht über die Eröffnungsfeier der von dem Kollegium begründeten Handelshochschule Berlin.

— Obgleich der ungeheure Schneefall sämtliche Fahrgelegenheiten aufgehoben hatte, war die heutige **Börse** sehr stark besucht. Das Geschäft aber trat aus bescheidenen Grenzen nicht heraus, zum teil wohl weil auch der Postverkehr nicht ordnungsmässig funktionierte, zum teil auch, weil die Spekulation sich im Hinblick auf den heutigen Londoner Zahltag sehr reserviert verhielt. Die Stimmung charakterisierte sich im allgemeinen als fest in Uebereinstimmung mit der Haltung der westeuropäischen Märkte sowie der Wiener und der Petersburger Börse. Die heftigen Schwankungen, welche sich gestern wieder am New-Yorker Effektenmarkt vollzogen, übten hier nur auf die Bewegung der amerikanischen Eisenbahnwerte merkbaren Einfluss. Als günstige Momente kamen der neueste Bericht des Stahlwerksverbandes, welcher die unveränderte Dauer der steigenden Konjunktur konstatiert, und die Auslassungen des „Iron age" in Betracht, welche in auffälligem Gegensatz zu den ziemlich unfreundlichen Aeusserungen der vorwöchigen Nummer dieses Blattes die Lage des amerikanischen Eisenmarktes als recht hoffnungsvoll schildert. Die nunmehr in allen Details bekannt gewordene Transaktion zwischen der Bergbau-Gesellschaft Phönix und dem Steinkohlenbergwerk Nordstern wurde zwar viel besprochen, gab aber zu einer Belebung des Gesamtverkehrs nicht mehr Anlass, da die Chancen dieser Verschmelzungsaktion in der Bewertung der dabei in Betracht kommenden Papiere bereits angemessen zum Ausdruck gebracht sind. Immerhin gestalteten sich die Umsätze in Phönix- und Nordstern-Aktien auch heute noch recht umfangreich, wobei der Kurs der erstgenannten nach schwachem Beginn sich um ca. 2 % hob. Recht fest war auch die Stimmung für andere Montanpapiere, ohne dass die Umsätze darin grosse Ausdehnung erlangten, nur Aktien der Harpener Bergbau-Gesellschaft wurden viel gehandelt, wobei wieder von angeblich auch diese Gesellschaft umwerbenden Fusionsgelüsten die Rede war. Von anderen Industriepapieren zeichneten sich Aktien der Rheinischen Metallwarenfabrik durch lebhaften Verkehr zu prozentweise erhöhtem Kurse aus; das schon oft aufgetauchte Gerücht, dass eine Angliederung dieses Unternehmens an die Kruppschen Etablissements beabsichtigt sei, wurde auch heute wie zur Erklärung der für die genannten Aktien auftretende Kauflust herangezogen, ohne dass bestimmte Nachrichten über diese angebliche Fusion vorlagen. Niedriger stellten sich Aktien der Gr. Berliner Strassenbahn; die völlige Betriebseinstellung, zu welcher die niedergegangenen gewaltigen Schneemassen diese Gesellschaft genötigt haben, veranlassten lebhaftere Abgaben von Aktien dieses Unternehmens; dagegen erfuhren Aktien der Allgemeinen Berliner Omnibus-Gesellschaft eine Kursbesserung wohl im Hinblick darauf, dass die Automobile dieser Gesellschaft heute das einzige, ziemlich regelmässig funktionierende Verkehrsmittel bildeten. Interesse zeigte sich auch für Aktien verschiedener chemischer Fabriken. Auf dem Eisenbahnaktien-Markt mussten die amerikanischen Werte entsprechend ihrer Bewegung an der gestrigen New-Yorker Börse etwas nachgeben, auch Aktien der Prince Henribahn erlitten eine Kursabschwächung, während für Lombarden Nachfrage auftrat, wobei es sich wahrscheinlich um Deckungen schwebender Baisse-Engagements handelte. Russische Prioritäten zeigten feste Haltung; auch russische Staatsanleihen konnten ihre gestrigen Kurse gut behaupten. In deutschen Fonds blieb der Verkehr still, die Kurse weisen erwähnenswerte Aenderungen nicht auf. Von Bankpapieren, welche sich meist auf gestrigem Kursniveau hielten, sind Aktien der Nationalbank für Deutschland als bevorzugt zu erwähnen. Auf dem Geldmarkt ging der Privatdiskont um ⅛ % auf 4⅜ %